



130 JAHRE
SCHLOSSHOTEL
WÖRTH ERSEE

- Das Schlosshotel Würthersee ist seit 1891 ein Prachtbau der Würtherseearchitektur. Es ist ein Stück Zeitgeschichte von Klagenfurt, steht unter Denkmalschutz und könnte eine große Touristenattraktion sein, wenn es renoviert und belebt werden würde.
- Das Haus ging in den letzten Jahrzehnten durch mehrere Hände von Investoren und Spekulanten.
- Große Revitalisierungspläne wurden versprochen, jedoch ist bis heute nichts passiert.
- Verhandlungen wurden auf Eis gelegt. Pläne verworfen.
- Nun wird von den Eigentümern abgewartet, dass ein Abbruchbescheid genehmigt wird.
- Der Bau verfällt immer mehr. Die Dächer verlieren ihre Ziegel, Balkone, Geländer und die wunderbaren Holzschnitzereien vermorschen, Fensterscheiben wurden eingeschlagen. Im Inneren wurden ganze Stockwerke abgerissen und zerstört.
- Es ist Gefahr in Verzug, wird noch länger zugewartet, droht das Gebäude einzustürzen.
- Wir wollen diesen Verfall nicht mehr länger mit ansehen.
- Zu oft wurden auf diese Weise wunderschöne, denkmalgeschützte Gebäude beseitigt.
- Jedoch sollte mit richtiger Ortsbildpflege und Erhaltung der historisch gewachsenen Plätze der Charakter einer Stadt erhalten bleiben.



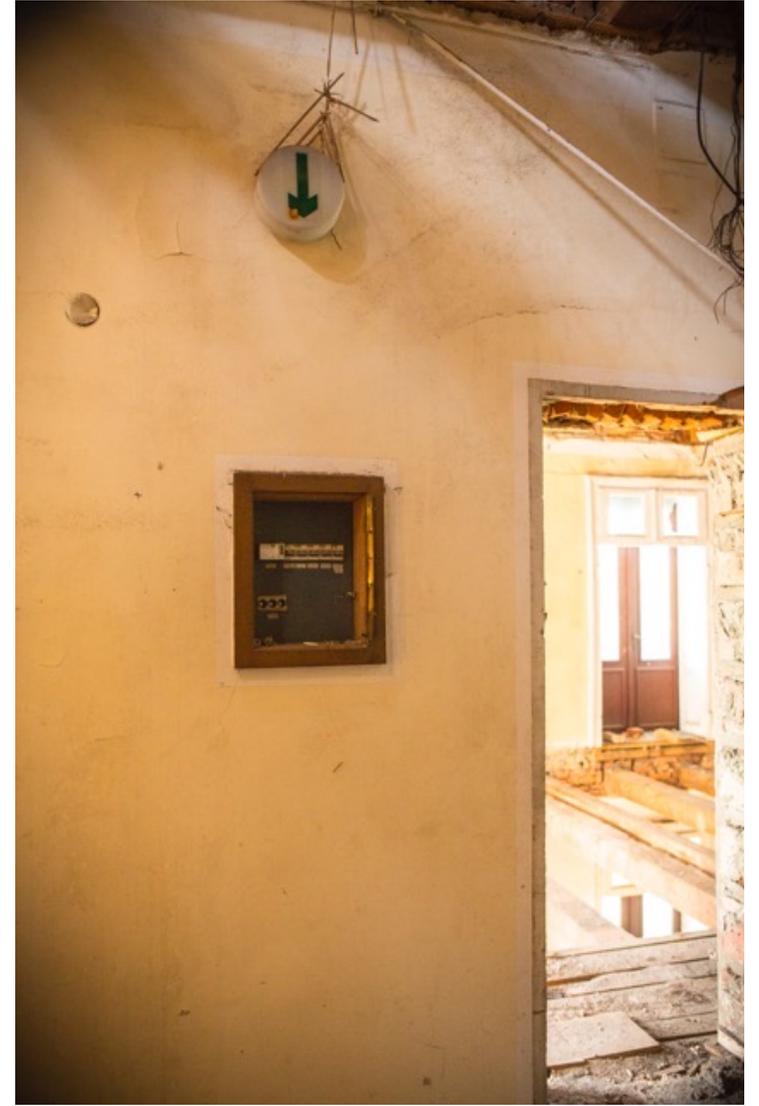
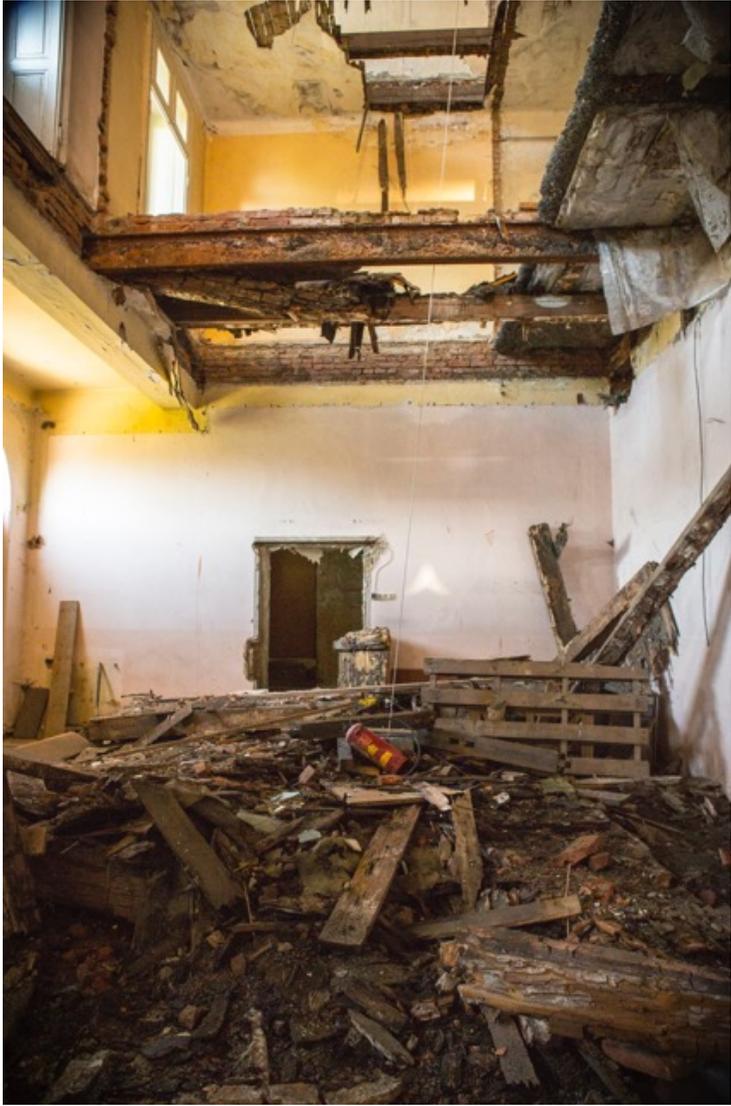






- Wir möchten das Schlosshotel retten. Dazu haben wir die Facebook Gruppe „Das Hotel Wörthersee Nostalgiealbum“ gegründet. Wir wollen Erinnerungen wecken und Ideen und Vorschläge zur Erhaltung des Bauwerkes sammeln.
- Die Gruppe hat uns gezeigt, wie viele Menschen dieses Hotel lieben und wie groß die Wut über den Verfall ist.
- Ein Gebäude von dieser Größe und Besonderheit verfallen zu lassen, ist ein Skandal.
- Der Verkauf an einen ausländischen Investor, der offensichtlich keinen Bezug zu diesem Haus hat, Versprechen nicht einhält und schlussendlich einen Apartmentblock errichten möchte, welcher unserer Stadt so gar keinen Vorteil bringt, ist nicht zielführend.
- Wenn wir jetzt nicht handeln, wird das Haus in sich zusammenfallen.





- Rettung durch die Allgemeinheit:

Der jetzige Besitzer hat offensichtlich kein Geld, um das Hotel adäquat zu renovieren und erhalten. Es stellt sich auch die Frage: Wer möchte zwischen Bahn und Autobahn wohnen, ohne private Seezugang.

- Unser Vorschlag ist, das nötige Kapital durch eine Kampagne zur Verfügung zu stellen. Der Eigentümer wird ausgezahlt und das Hotel geht in den Besitz der Spender über, eine Bürgergesellschaft zur Erhaltung schützenswerter Kulturgüter.

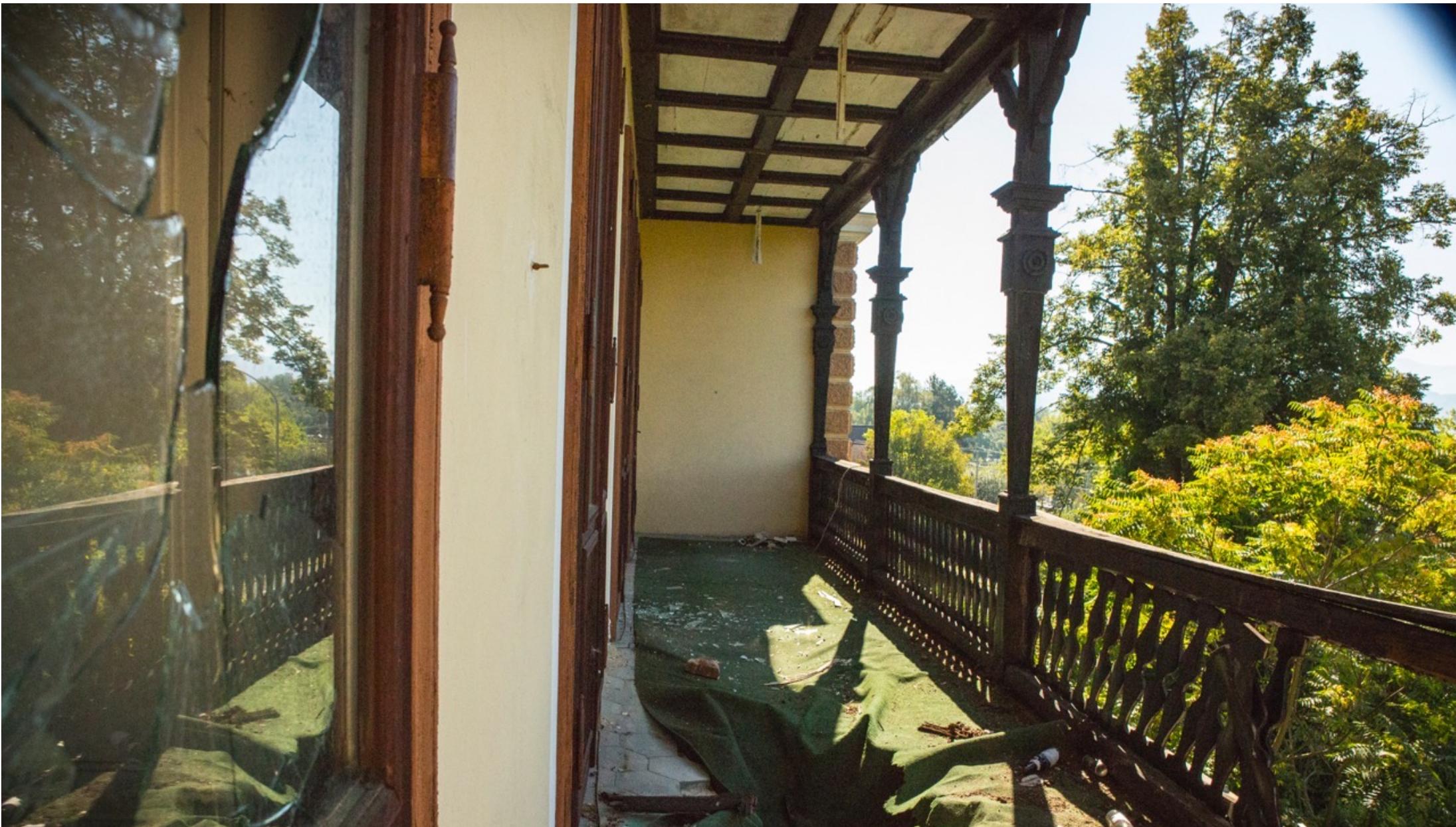


A photograph showing a window with a broken pane of glass. The wall behind the window is light-colored and has red graffiti. The graffiti consists of a large, stylized red outline of a flower or a similar shape on the left, and the words "CHECK IN & DECK OUT!" written in red, blocky letters to its right. Below the text, there is a red underline. A white electrical outlet is visible on the wall to the right of the graffiti. The window frame is white, and the broken glass is jagged and hanging from the frame. The floor outside the window appears to be made of concrete or stone.

CHECK IN &
DECK OUT!



- **Ideen für die Nutzung**
- Jugendtreff
- Sportherberge
- (Ironman, Rudervereine, etc.)
- Musiklokal
- Generationenkaffee
- Ausstellungsräume
- Museum zur Geschichte des Wörthersees
- Künstlerateliers
- Proberäume für die Jugend (Theater, Musik)
- Kursangebote für die Sommermonate



- Der Wiederaufbau

Das Hotel soll originalgetreu renoviert werden. Kärntner Unternehmen sollen bei der Ausführung bevorzugt werden.

Ein Architektur- und Ideenwettbewerb würde dem Hotel eine Bühne geben.

Die Ostbucht von Klagenfurt würde durch die Revitalisierung des Gebäudes eine Aufwertung erfahren.

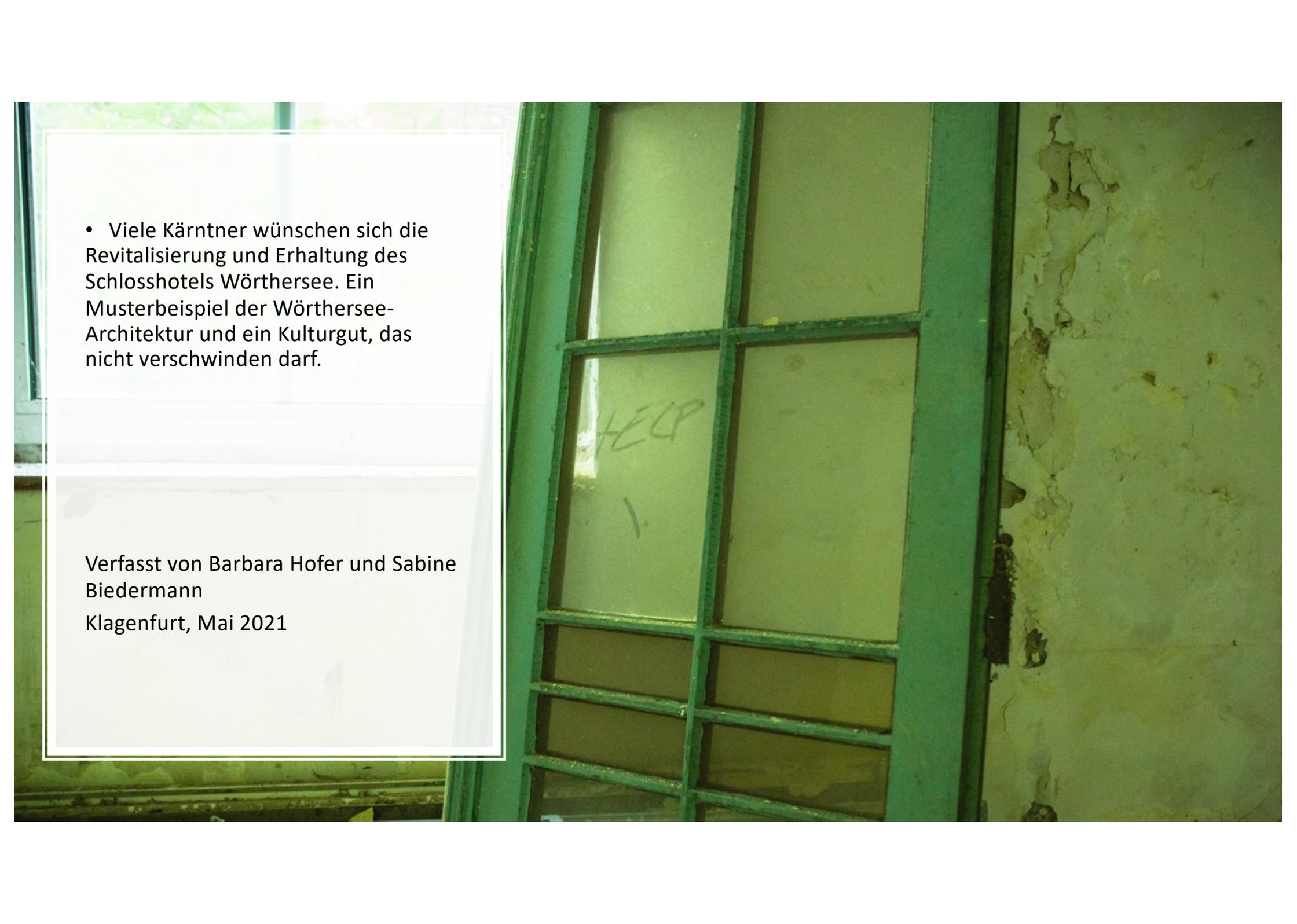
Das Haus könnte als Informationszentrum über die Wörtherseeregion eine touristische Attraktion darstellen.





Kärnten is lei ans!

2011

- 
- Viele Kärntner wünschen sich die Revitalisierung und Erhaltung des Schosshotels Wörthersee. Ein Musterbeispiel der Wörthersee-Architektur und ein Kulturgut, das nicht verschwinden darf.

Verfasst von Barbara Hofer und Sabine Biedermann
Klagenfurt, Mai 2021